

Groß-Strebliger Kreis-Blatt.

Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 16.

Groß-Streblitz, den 20. April

1881.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1881 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der königlichen Regierung zu Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

| | |
|-----------------------|---------------------------|
| den 9. Mai in Oppeln, | den 18. Mai in Kreuzburg, |
| „ 10. „ „ Leobschütz, | „ 26. August „ Lublinitz, |
| „ 12. „ „ Cosel, | „ 27. „ „ Tost, |
| „ 14. „ „ Ratibor, | „ 29. „ „ Grottkau. |
| „ 16. „ „ Pleß, | |

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde, mit solchen Fehlern, welche nach den Landes-Gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; auch sind Krippensezer vom Ankauf ausgeschlossen. — Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 3. März 1881.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. von Rauch. Graf von Rindowstroem.

Bekanntmachung.

Der Besitzer der Herrschaft Schimischow, Herr Tillgner beabsichtigt, oberhalb der Nocon-Mühle im Gutsbezirk Suchau eine Kieselwiese von 17 Hektar Flächeninhalt anzulegen. Das zur Kieselwiese in Aussicht genommene Terrain wird im Osten von dem von Rosmierz kommenden Mühlgraben und von Rosmierzer Rüstitalwiesen begrenzt, gegen Süden und Westen von Suchauer Dominialacker und gegen Norden von Acker- und Wiesengrundstücken des Müller Nocon. Das zur Bewässerung der Wiese erforderliche Wasser soll aus dem von Rosmierz kommenden Mühlgraben circa 400 Meter oberhalb der Nocon-Mühle entnommen und dem

Mühlgraben gleich unterhalb der genannten Mühle durch einen durch die Befügung des Nocon führenden Entwässerungsgraben wieder zugeführt werden. Der genannten Mühle wird demnach durch Ausführung der Anlage ein Theil des Mählwassers entzogen. Ein Rücktau des Wassers in dem Rösmitzer Mühlgraben soll durch die projektirte Wiesenanlage nicht bewirkt werden. Zur Ableitung des Rieselabflußwassers ist die Einräumung einer Servitut auf den Grundstücken des Müller Nocon in Gemäßheit des § 25 des Gesetzes vom 28. Februar 1843 beantragt.

Der Besitzer der Herrschaft Schimischow hat in Gemäßheit des § 19 des Gesetzes vom 28. Februar 1843 über die Benutzung der Privatflüsse die Vermittelung der Polizeibehörde in Anspruch genommen, um sich darüber Sicherheit zu verschaffen, welche Widerspruchsrechte oder Entschädigungsansprüche bezüglich der Benutzung des Wassers und Ausführung der projektirten Anlage bestehen.

Mit Rücksicht hierauf wird dieses Unternehmen unter Bezugnahme auf die §§ 20 und folgende des Gesetzes vom 28. Februar 1843 mit dem Bemerken publicirt, daß der Situationsplan und der Antrag des Unternehmers vom 27. Februar cr. in dem Bureau des unterzeichneten Kreis Ausschusses zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Etwaige Widerspruchsrechte und Entschädigungs-Ansprüche sind binnen 3 Monaten vom Tage des Erscheinens des ersten Amtsblattes, in welchem diese Publikation erfolgt, an gerechnet bei dem unterzeichneten Kreis Ausschusse anzumelden.

Diejenigen, welche sich binnen der gestellten Frist nicht gemeldet haben, gehen in Beziehung auf das zur Bewässerung zu verwendende Wasser sowohl ihres Widerspruchsrechtes als des Anspruchs auf Entschädigung verlustig und verlieren in Beziehung auf das zu bewässernde oder zu der Wasserleitung zu benutzende Terrain ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage und behalten nur ihren Anspruch auf Entschädigung.

Gr.-Strehliß, den 2. April 1881.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Gr.-Strehliß.

Bekanntmachung.

Von Seiten des Besitzers der Herrschaft Schimischow Herrn Kreisdeputirten Tillner wird oberhalb der Pioßet-Mühle im Gutsbezirk Suchau die Anlage einer Rieselwiese von 10 Hektar Flächeninhalt beabsichtigt, zu deren Berieselung das erforderliche Wasser 4 bis 500 Meter oberhalb der genannten Mühle aus dem Mühlgraben entnommen werden soll. Das abgeleitete Wasser soll erst unterhalb der Pioßet-Mühle in den Mühlgraben zurückgeführt werden. Der genannten Mühle wird demnach durch Ausführung der Anlage ein Theil des Mählwassers entzogen.

Eine Anstauung des Mühlgrabens ist nicht in Aussicht genommen, und die Entwässerung des zu berieselnden Grundstücks durch Drainage projektirt.

Der Besitzer der Herrschaft Schimischow hat in Gemäßheit des § 19 des Gesetzes vom 28. Februar 1843 über die Benutzung der Privatflüsse die Vermittelung der Polizeibehörde in Anspruch genommen, um sich darüber Gewißheit zu verschaffen, welche Widerspruchsrechte oder Entschädigungsansprüche bezüglich der Benutzung des Wassers und Ausführung der projektirten Anlage bestehen.

Mit Rücksicht hierauf wird dieses Unternehmen unter Bezugnahme auf die §§ 20 und folgende des Gesetzes vom 28. Februar 1843 mit dem Bemerken publicirt, daß der Situationsplan und der Antrag des Unternehmers vom 26. Februar d. J. in dem Bureau des unterzeichneten Kreis Ausschusses zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Etwaige Widerspruchsrechte und Entschädigungsansprüche sind binnen 3 Monaten vom Tage des Erscheinens des ersten Amtsblattes, in welchem die Publikation erfolgt, an gerechnet, bei dem unterzeichneten Kreis Ausschusse anzumelden.

Diejenigen, welche sich binnen der gestellten Frist nicht gemeldet haben, gehen in Beziehung auf das zur Bewässerung zu verwendende Wasser sowohl ihres Widerspruchsrechtes als des Anspruchs auf Entschädigung verlustig und verlieren in Beziehung auf das zu bewässernde

oder zu den Wasserleitungen zu benutzende Terrain ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage und behalten nur ihren Anspruch auf Entschädigung.

Groß-Strehlitz, den 1. April 1881.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Groß-Strehlitz.

Mit dem gegenwärtigen Kreisblatt erhalten die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände die Klassensteuer- Zu- und Abgangslisten pro II. Halbjahr 1880/81 mit dem Auftrage, hiernach die Duplicate zu berichtigen und die Originale mit den Belägen binnen 8 Tagen an mich zurückzureichen.

Gr.-Strehlitz, den 13. April 1881.

Die Magistrate und Amtsverwaltungen erinnere ich an die Beachtung der im Kreisblatt Stück 20 Seite 181 pro 1879 republicirten Verfügung der königlichen Regierung vom 1. November 1870, betreffend die Zigeuner, Kesselflicker, Drathbinder pp.

Groß-Strehlitz, den 8. April 1881.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände erhalten mit dem gegenwärtigen Kreisblatt die Duplikate der Impflisten zur Benutzung bei der diesjährigen Impfung.

Gr.-Strehlitz, den 16. April 1881.

Auf die im Amtsblatt der königlichen Regierung Stück 15 Seite 109 Nro. 342 publicirte Bekanntmachung, betreffend die Ausreichung der Zinscheine Reihe III Nro. 1 — 8 zu den Prioritäts-Obligationen der Taunus-Eisenbahn vom Jahre 1844 mache ich hierdurch besonders aufmerksam.

Gr.-Strehlitz, den 16. April 1881.

Der königliche Landrath,
i. B. Graf von Tschirschky.

Bekanntmachung.

Am 31. März cr. sind aus der katholischen Pfarrkirche in Tarnau 3 weiße Altarbeden gestohlen worden.

Ich ersuche um gefl. Recherchen. J. 1195/81.

Dppeln, den 13. April 1881.

Der Erste Staatsanwalt.

Der Stellmacher Severin Lavnik aus Wyssoka wird hierdurch als Trunkenbold bezeichnet.

Es dürfen demselben daher weder geistige Getränke verabfolgt, noch ihm der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirthe, welche dieser Bestimmung zuwiderhandeln, verfallen gemäß der Polizei-Verordnung vom 29. November 1857 (Amtsblatt pro 57 pag. 348) in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark und haben unter Umständen Entziehung der Conzession zu gewärtigen.

Wyssoka, den 11. April 1881.

Der Amts-Vorsteher.

Die Gemeinde-Erheber werden veranlaßt, die noch nicht zurückgegebenen Renten-Hebrollen zur Vermeidung der Abholung durch kostenpflichtige Voten bestimmt im Laufe dieses Monats einzusenden, wobei für angemessene Verpackung Sorge zu tragen ist.

Groß-Strehlitz, den 13. April 1881.

Königl. Kreis-Kasse.

— Außeramtlicher Anzeiger. —

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Bauer in Gr.-Strehlitz wird heute am 12. April 1881 Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Johann Kempstki hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. Mai 1881 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigertauschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 4. Mai 1881 Vormittags 9 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Mai 1881 Vormittags 9 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminezimmer Nr. 3a. Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsoluten oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Mai 1881 Anzeige zu machen.

Gr.-Strehlitz, den 12. April 1881.

Königliches Amts-Gericht zu Groß-Strehlitz.

Beschluß.

Auf Antrag der Petronella verhehlchten Donat alias Donotek zu Sucholohna wird deren Ehemann Josef Donat alias Donotek zu Sucholohna auf Grund des Ergebnisses, der geführten, jenen Antrag rechtfertigenden Sachuntersuchung, für einen Verschwender erklärt.

Gr.-Strehlitz, den 11. April 1881.

Königliches Amtsgericht.

Baumgart.

Hagel-Versicherungsbank für Deutschland von 1867 in Berlin.

Die Gesellschaft versichert sämtliche Feldfrüchte unter liberalen Bedingungen zu den mäßigsten Prämien. Die Taxirung der Schäden geschieht durch Mitglieder der Gesellschaft. Ueberschüsse erhalten die Mitglieder als Dividenden zurück.

Zu jeder weiteren Auskunft und Aufnahme von Versicherungen ist bereit der Kreis-ausschusssekretair Sawranke in Groß-Strehlitz.

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuk-Dei-Lack
aus der Fabrik von

C. F. Dohnicks, Berlin.

In Gr.-Strehlitz nur zu haben bei Herren

E. G. F. Schreier's Erben,

Kratauerstraße.

Medicinal Drogen und Farben.

Zum Anstrich der Fußböden.

streichfertig, glänzend, schnell trocknend, sehr haltbar, in allen Farben auch ungefärbt vorrätzig.

Preis pro $\frac{1}{2}$ Kilo R \ddot{u} 1.20 incl. Flasche und Gebrauch's-Anweisung.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Stück 16 des Gr.-Strehlitzer Kreisblatts.

20. April 1881.

Bekanntmachung.

Die Hebestelle auf der hiesigen Kreischauffee Boniowitz-Schalscha bei Ziemienzütz mit der Hebebefugniß für 1 Meile soll vom 1. Juni cr. ab im Licitationswege öffentlich auf 1 Jahr verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Licitationstermin auf

den 13. Mai cr. Mittags 12 Uhr

im hiesigen Landrathsamte Zimmer No. 4 anberaumt, und werden Pachtlustige dazu hiermit eingeladen.

Der Bieter hat eine Bietungskaution in Höhe des vierten Theiles der Pachtsumme zu erlegen. Die Bedingungen können während der Amtsstunden im hiesigen Landraths-Amte eingesehen werden.

Gleiwitz, den 9. April 1881.

Der Königliche Landrath.
Graf von Strachwitz.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 22. April d. J. von Vormittag 9 Uhr ab, werde ich auf dem Marktplatz bez. in dem Conditor Brzostka'schen Restaurationslokale hierselbst

1 gutes Billard nebst vollständigem Zubehör, 3 fast neue Billardbälle, 1 Eisschrank, 1 Büfettisch mit Marmorplatte, 1 größeres u. 1 kleineres Repositorium, eine Ladentafel, 6 Tische, 28 Stühle, 2 Sophas, 1 Wage nebst Gewichten, eine Parthie verschied. Weine, 45 Str. Kartoffeln, circa 8 Meter Holz und 15 Tonnen Stein-Kohle und noch viele andere Gegenstände

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wjest, den 16. April 1881.

Bakalla,

Gerichtsvollzieher.

Für mein Specerei- und Eisenwaaren-Geschäft, suche ich per bald oder 1. Juli cr. einen

Lehrling

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, Sohn anständiger Eltern.

Krappig.

Th. Skoda.

Krieger-Kerein Gr.-Strehlitz.

Montag, den 25. April 1881.

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungs-Abnahme bezieh. Ertheilung der Decharge.
2. Vorstandswahl.

Der Vorstand.



Th. R. Kube,
Zahntechniker,

in: **Duppeln, Adalbertstraße No. 9.**

Einem hochgeehrten Publikum von Groß-Strehlitz und Umgegend zur ergebensten Nachricht, daß ich **jeden Sonnabend**, von früh 10 — 5 Uhr Nachmittags in Groß-Strehlitz Hotel zum schwarzen Adler bei **C. G. F. Schreier's Erben** zu sprechen bin.

Personen, die **nach Amerika** reisen wollen, erhalten unentgeltlich jede gewünschte Auskunft durch

C. Behmer,
Berlin,

Platz vor dem neuen Thor 1a.

Vom 12. April deckt auf der Landbeschlaf-
station Leschnitz als 4. Beschläfer „Salon“
Fuchs mit Bl. 1,72 Ctm. gez. in Weedern 1871
von Non plus ultra a. d. Sophie zu 9 Mark.

Gogolin.

Sonntag, den 24. April 1881

veranstaltet der

Gesang-Verein Harmonie

unter gütiger Mitwirkung geehrter Dilettanten
im Saale des H. Hausdorf ein

Vocal- u. Instrumental-Concert

zu wohlthätigen Zwecken,
wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Anfang präcise 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 50 Pfg.
ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Natürliche

Mineralbrunnen

in frischester Füllung sind eingetroffen:

Biliner Sauerbrunnen
Emser Kränchen,
Carlsbader Mühlbrunnen,
Eger Franzensbrunnen,
natürl. Selterser,
Rißinger Rakoczy,
Apollinaris,
Ofener Bitterwasser,

E. G. F. Schreier's Erben,

Gr.-Strehliß. Krafauerstraße.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann bei
mir in die Lehre eintreten.

S. Paisdior.

Groß-Strehliß. Klemptner-Meister.



Gardinen, Oberhemden, Weiß-
waren, Schürzen, Strumpflängen,
Strümpfe für Damen und Herrn;
Sonnenschirme u. Bunt-Stidereien
verkaufe, da ich diese Artikel nicht
weiter führe, zu bedeutend herabgesetz-
ten Preisen.

Gr.-Strehliß. Wilh. Iichmann.

Malerfarben

empfehlen

E. G. F. Schreier's Erben.

Gr.-Strehliß. Krafauerstraße.

Medic.- Drogen und Farben.

Zur Frühjahrsbestellung empfehle all
Sorten

Kalifalze, Superphosphate, Specialdüng-
er für Rüben u. Kartoffeln, sowie Chili-
salpeter und Knochenmehl unter Garantie
des Gehalts zu billigsten Preisen.

S. Silbermann.

Niederlage chemischer Düngmittel in Cosel OS.

Richter's Mehlverkauf hier, und die Pietna-
Mühle bei Krappitz verkaufen 25 Pfd. reines
gutbackendes Hausbrotmehl für 3,20 Mark.

Ich bin von Krappitz verzogen u. wohne
jetzt in Dppeln, Ring 10 bei Herrn Robert
Krause.

Dr. Kassel,

Arzt.